



Neues Gesicht der Kampagne „Platz für“ in der Metropolregion Nürnberg: Sebastian Wielgos leistet echte Pionierarbeit für die urbane Mobilität von morgen – Ingenieur entwickelt innovative Elektro-Antriebe bei Schaeffler in Herzogenaurach

Bei Schaeffler in Herzogenaurach hat Sebastian Wielgos seinen absoluten Traumjob gefunden: Als Projektmanager im Bereich Corporate Innovation entwickelt er neuartige Elektro-Antriebe, die für die urbane Mobilität von morgen eine entscheidende Rolle spielen. Wielgos fühlt sich in Herzogenaurach genau am richtigen Ort: „Bei Schaeffler wird sehr viel Wert auf Innovation, Forschung und Entwicklung gelegt. Genau dieser Mix treibt mich täglich an, neue Lösungen



zu Mobilitätskonzepten zu entwerfen, Technologien auszuprobieren und auch umzusetzen.“

Unter dem Titel „Platz für Pioniere“ macht Sebastian Wielgos jetzt noch etwas ganz Neues: Er gehört zu den Botschaftern der Mitmachkampagne „Platz für“ der Metropolregion Nürnberg. Im Beisein von Bürgermeister Dr. German Hacker und des Wirtschaftsvorsitzenden der Metropolregion, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, wurde das neue Motiv, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenaurach entstanden ist, bei der Firma Schaeffler vorgestellt.

Bürgermeister Dr. German Hacker über die Gründe, warum Herzogenaurach sich für die Geschichte von Sebastian Wielgos entschied: „Herzogenauracher Pioniergeist ist bei vielen Weltmeisterschaften präsent. Der Titelgewinn von Lucas di Grassi in der Formel-E-Rennwagenserie dokumentiert die Pionierrolle von Schaeffler in der Elektromobilität. Schließlich stammt der Antrieb des siegreichen Boliden von Schaeffler. Diesen Pioniergeist in der Entwicklung der Elektromobilität von morgen spürt man

bei Schaeffler in Herzogenaurach. Dies zu vermitteln war Ziel des Herzogenauracher Motivs für die ‚Platz für‘-Kampagne. Sebastian Wielgos verkörpert diesen Geist im Film und auf dem Plakat hervorragend.“

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst unterstrich das: „Sebastian Wielgos ist ein perfekter Botschafter für die Innovations-Region Metropolregion Nürnberg. Die Schaeffler Gruppe ist eines der innovativsten Unternehmen Bayerns – in der Statistik des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) belegt das Unternehmen mit mehr als 2.300 Patentanmeldungen jährlich den 2. Platz. Schaeffler und Herzogenaurach sind typisch für die Metropolregion, die inzwischen Vorreiter bei Forschung und Entwicklung ist: Der Patent-Innovations-Index, der die Zahl der Patentanmeldungen ins Verhältnis zum BIP und zur Anzahl der Unternehmen setzt, ist mit 2.0 doppelt so hoch wie im deutschen Durchschnitt – und auch deutlich höher als der bayerische Durchschnitt.“

Auch bei der Energiewende wolle die Region Vorreiter sein, so Wübbenhorst: „Der

Klimapakt der Metropolregion sieht eine Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2050 um 95 Prozent vor! Dazu braucht es auch eine moderne urbane Mobilität. Technologien, wie sie von Schaeffler und anderen forschenden Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg entwickelt werden, kommen dabei eine Schlüsselrolle zu.“

Prof. Dr. Tim Hosenfeldt, Leiter Zentrale Innovation bei Schaeffler, stimmte dem zu: „Mit unserer Strategie ‚Mobilität für morgen‘

geben wir Antworten auf die sich rasant wandelnden Ansprüche und Herausforderungen der Mobilität, insbesondere in den Ballungszentren. So bietet Schaeffler ein breites Elektromobilitäts-Produktportfolio: Von Hybridmodulen über die elektrische Achse bis hin zum Radnabenantrieb. Wir freuen uns, und es ist für Schaeffler eine große Ehre, dass Sebastian Wielgos Botschafter für Herzogenaurach sein darf. Er steht für Pioniergeist, Kreativität und unsere Innovationskultur.“

„Platz für Pioniere“ ist bereits das 13. Cobranding-Motiv, mit dem Unternehmen, Kommunen und andere Einrichtungen ihre Geschichte mit der Metropolregion Nürnberg erzählen und so deutlich machen, dass die Region ein guter Platz zum Leben und Arbeiten ist.

Das Herzogenauracher Motiv wird unter anderem auf Großflächen in der gesamten Metropolregion und auf Messen zu sehen sein.

Weitere Informationen zum Motiv und ein dazugehöriger Film unter www.metropolregionnuernberg.de.



Martinikirchweih – Aufbauplan

Vom 10. bis 13. November 2017 findet die Martinikirchweih statt.

Zahlreiche Schausteller und Markthändler bauen an diesen Tagen u. a. in der Hauptstraße ihre Fahrgeschäfte und Buden auf. Dabei werden Schaufenster von den Anliegern der Hauptstraße teilweise verstellt.

Der Aufbauplan für die diesjährige Martinikirchweih ist im Rathaus, 1. Stock, Ordnungsamt, Zimmer 24, während der Öffnungszeiten, einzusehen.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass Reklamationen während des Aufbaus nicht mehr berücksichtigt werden können.



Bücherrallye für Kinder

„Jeder ist anders! Jeder ist wichtig!“, lautet das Motto der diesjährigen Bücherrallye der Stadtbücherei zum Thema Inklusion. „Anders sein“ ist eine wesentliche Erfahrung im Umgang mit fremden Kulturen, anderen Religionen, mit Minderheiten oder Menschen mit Behinderung.

Bei der Bücherrallye können Kinder ab 10 Jahren mit Hilfe einer kleinen Buchausstellung ein Quiz zum Thema machen. Das Rätsel kann vom 23. Oktober bis 14. November 2017 selbstständig während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei gelöst werden.

Alle Kinder, die bis zum 14. November, 18.00 Uhr, das richtige Lösungswort in der Stadtbücherei abgeben, nehmen an einer Verlosung teil. Die Gewinner erhalten Buchgutscheine.



Öffnungszeiten in den Herbstferien

Mit Ausnahme des Reformationstags am Dienstag, 31. Oktober 2017, ist die Stadtbücherei in den Herbstferien zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Vorlesen in der Bücherei

Am Donnerstag, 2. November 2017, liest Sebastian Lang um 16.00 Uhr aus „Der kleine Drache Kokosnuss – Die Mutprobe“ für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei.

Neu erschienen: Stadtplan



Die Stadt Herzogenaurach hat in Zusammenarbeit mit dem Verlag Inixmedia einen aktualisierten Stadtplan mit Straßenverzeichnis im Taschenformat herausgegeben. Er liegt kostenlos im Foyer des Rathauses, in der Tourist Information und in den städtischen Einrichtungen aus.

Die Stadt Herzogenaurach sucht



zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Juli 2018, einen

Sachgebietsleiter Tiefbau (m/w)

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w) für die Anwendung des neuen kommunalen Finanzwesens (KommHV Doppik) für die Finanzverwaltung

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w) im Sachgebiet Verkehrswesen für das Amt Bauordnung und Verkehrswesen

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“). Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die **allgemeinen Hinweise**, die Bestandteil der Ausschreibung sind.

Bitte bewerben Sie sich über www.mein-check-in.de/herzogenaurach. Bitte beachten Sie die jeweilige Bewerbungsfrist.



vhs-Ferienbetrieb

Die vhs-Geschäftsstelle ist während der Herbstferien vom 28. Oktober bis einschließlich 5. November 2017 geschlossen. Falls nicht anders ausgeschrieben, entfallen Kurse/Seminare in dieser Zeit.



Freitag, 27. Oktober 2017: Jam Session, offene Bühne & Speakers' Corner

Wer Lust hat, sich mit seiner Band, seinen Liedern, Gedichten, Texten, Meinungen auf der kleinen FreiRaum-Bühne zu präsentieren, hat dazu an diesem Termin und an jedem letzten Freitag im Monat Gelegenheit. Selbst wenn nicht – es lohnt sich, vorbeizuschauen und den Abend zu genießen. Anmeldung erforderlich unter Tel. 09132 / 62482 oder per E-Mail an: jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de.

Geöffnet ab 15.30 Uhr; offene Bühne ab 19.00 Uhr. Eintritt frei.

Montag, 30. Oktober 2017: Movienight – Halloween Special

Wie jeden letzten Montag im Monat wird ein Film gezeigt. Der Freiraum ist an diesem Tag ab 15.30 Uhr geöffnet. An diesem Tag wird es gruselig beim Halloween Special.

Filmbeginn ab 18.30 Uhr. Ab 16 Jahren, Eintritt frei.

Mittwoch, 1. November 2017: Feiertag – Geschlossen!



Kinderkino

Am Samstag, 28. Oktober 2017, um 15.00 Uhr im Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56a, findet wieder das Kinderkino ab 6 Jahren statt. Eintritt: 1,00 EUR.

Hobby-Künstlermarkt

Für den Hobby-Künstlermarkt am Sonntag, 26. November 2017, sind noch Plätze frei. Die Anmeldung erfolgt über das Generationen.Zentrum unter Tel. 09132 / 734170.

Filmabende 60plus

Am Donnerstag, 2. November 2017, beginnt die zweite Saison der Filmabende des Seniorenbüros und des Generationen.Zentrums.

Gezeigt wird der Film „Comedian Harmonists“ im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16. Einlass: ab 17.30 Uhr, Filmstart um 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Freie Plätze: Senioren-Tagesfahrt nach Weiden

Bei der Seniorentagesfahrt nach Weiden am Dienstag, 14. November, und Mittwoch, 15. November 2017, sind noch Plätze frei. Abfahrt ist um 9.00 Uhr in der Bahnhofstraße. Die Anmeldung für die Fahrt ist nur gegen Barzahlung von 18,00 EUR bis spätestens Montag, 13. November 2017, 12.00 Uhr, bei „Marcus Batz, Lotto-Tabak-Zeitschriften“, Erlanger Straße 2, möglich.

Informationen erteilt der Fahrtbegleiter Claus Gördel unter Tel. 09132 / 3906 oder das Generationen.Zentrum unter Tel. 09132 / 734170.

Treffen der HerzoCoaches – Interessierte herzlich willkommen

Die HerzoCoaches treffen sich am Mittwoch, 15. November 2017, um 18.00 Uhr, im Generationen.Zentrum.

HerzoCoach ist ein lokales Netzwerk von ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, die Jugendlichen ab der 7. Klasse bei den Herausforderungen des Erwachsenwerdens, der Schule und der Berufswahl bis in die Anfangsphase der Ausbildung per „1 : 1 – Tandem“ begleiten. HerzoCoach-Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung unter Tel. 09132 / 734170.

An diesem Abend informiert Mathias Hühnerbein zum Thema „Coaching von Schülerinnen und Schüler – Möglichkeiten und Grenzen“.

Fortbildung: „Umgang mit Menschen mit Behinderung kennenlernen“

In dieser Fortbildung stärken Sie Ihre Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderung. Sie erlernen durch Selbsterfahrungsübungen und durch das Fachwissen des Referenten Karl-Heinz Schramm unterschiedliche Formen der Behinderung kennen, erwerben Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderung und erhalten hilfreiche Tipps für den Alltag.

Die Fortbildung richtet sich an alle Interessierten, an Ehrenamtliche und Honorarkräfte, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten oder zukünftig arbeiten möchten.

Die Fortbildung findet am Freitag, 24. November 2017, von 14.00 bis 18.00 Uhr, im Generationen.Zentrum statt.

Anmeldung bis Freitag, 10. November 2017, unter Tel. 09132 / 7810 - 187, Annika Lang, per E-Mail: wo-mo-zeit@lebenshilfe.herzogenaurach.de.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Stadt Herzogenaurach trauert um

Hans Reinhold

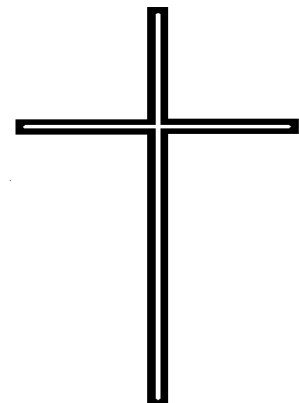
geb. 26. September 1933

gest. 22. Oktober 2017

Hans Reinhold war von 1983 bis 1990 und von 1993 bis 2002 für die SPD-Stadtratsfraktion Mitglied zahlreicher Ausschüsse und erhielt 2001 für seine 15-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit die Stadtmedaille in Bronze.

Die Stadt Herzogenaurach wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister



Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

Fuß- und Radwege zwischen neuem Friedhof und Nürnberger Straße gesperrt

Seit Montag, 23. Oktober 2017, werden im Auftrag der Herzo Werke im Bereich zwischen dem neuen Friedhof und dem Hans-Ort-Ring Bauarbeiten zur Verlegung von Fernwärmeleitungen durchgeführt, um die noch bestehende Lücke im Versorgungsnetz zwischen dem Lohhofgebiet und dem Baugebiet Herzo Base BA III zu schließen. Nach erfolgtem Lückenschluss wird später auch das auf dem Parkplatz am neuen Friedhof aufgestellte sogenannte „Hot-Mobil“, das bisher als Heizzentrale für den Nahbereich dient, nicht mehr notwendig sein und abgebaut werden.

Die Verlegearbeiten, die technisch bedingt in längeren Abschnitten ausgeführt werden müssen, werden nördlich des neuen Friedhofes beginnen und dann entlang der Fuß- und Radwege in Richtung Herzo Base weitergeführt. Auf Grund der Lage der Trasse und der vorgegebenen Verknüpfungspunkte können die Bauarbeiten nur unter Inanspruchnahme der Geh- und Radwege durchgeführt werden. Diese stehen daher im Bereich nördlich des neuen Friedhofes seit Montag, 23. Oktober 2017, und im Bereich entlang der Dr.-Wilhelm-Schaeffler-Straße voraussichtlich ab Montag, 13. November 2017, bis zum Abschluss der Arbeiten, voraussichtlich Freitag, 15. Dezember 2017, nicht für den Fußgänger- und Radfahrverkehr zur Verfügung.

Die ausgewiesene Umleitungsrouten für Fußgänger und Radfahrer führt ab 13. November 2017 weiträumig ab der Nürnberger Straße nördlich des Hans-Ort-Ringes in Richtung ERH 3 Zum Flughafen auf den dortigen Geh- und Radweg, dann weiter in Richtung Kreisverkehr Puma und von dort durch das Lohhofgebiet zum neuen Friedhof (in Gegenrichtung umgekehrt).

Die betroffenen Fußgänger und Radfahrer werden um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen gebeten.

Kulturtage aktuell

Ausstellung verlängert:

„Die Welt des Michael Mathias Precht!“

Im Herzogenauracher Stadtmuseum wird einem außergewöhnlichen Künstler gehuldigt. In „Prechtls Welttheater“ (so auch der Titel einer seiner Ausstellungen) dominieren satirischer Scharfsinn, fröhliche Provokation und politische Skepsis. Mit seinen provokanten Darstellungen sorgte Precht immer wieder für Skandale. Aufgequollenes Gesicht, glasige Augen, zerzaustes Haar, hochhackige Schuhe



Foto: Nürnberger Nachrichten
Eduard Weigert

und Spitzenhemd – so stellt Precht König Ludwig II. in dem Werk „Himmelfahrt einer Wasserleiche“ dar. Trotzdem aber strahlt die Figur Anmut und Würde aus, denen die äußeren Umstände seines Todes nichts anhaben können.

Unermüdlich und hintersinnig mahnt der anarchistische Denker mit Wort- und Denkspielen und erweist sich als vorzüglicher Kenner europäischer Kulturgeschichte. Zur Spezialität des virtuosen Zeichners, der Techniken oft auf einem einzigen Blatt mischt, gehört das selbstverständliche Jonglieren mit Zeiten und Stilen.

Noch bis Sonntag, 12. November 2017, ist die Ausstellung im Stadtmuseum zu sehen. Der Herzogenauracher Precht-Sammler Bernd Wüstner lässt die Besucher teilhaben an seiner Leidenschaft für einen Künstler, der zeit seines Lebens als Querdenker galt. Ergänzt wird die Sonderschau durch Leihgaben des Stadtmuseums Amberg, das dem großen Sohn der Stadt eine eigene Abteilung gewidmet hat.

Führungen:

Im Verlängerungszeitraum werden zusätzlich zwei Führungen mit Bernd Wüstner angeboten:

Donnerstag, 9. November 2017, 19.00 Uhr, und Sonntag, 12. November 2017, 16.00 Uhr. Gruppenführungen können nach Voranmeldung gebucht werden.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Donnerstag von 17.00 – 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag sowie an den Feiertagen 31. Oktober und 1. November 2017 von 14.00 – 17.00 Uhr.

Eintritt: 2,00 EUR/1,50 EUR (ermäßigt)
Stadtmuseum, Kirchenplatz 2.

Kulturtage aktuell

„Frank Wuppinger Arkestra“

Konzert am Samstag, 28. Oktober 2017, 20.00 Uhr. Aula des Gymnasiums, VVK: 20,00 EUR (16,00 EUR ermäßigt), AK + 2,00 EUR.



Foto: Frank Wuppinger Arkestra

| ANZEIGE

Sprechtage der Arbeitslosenberatung und Beratungsstelle gegen Mobbing in Herzogenaurach

Am Montag, 23. Oktober 2017, wurden die Arbeitslosenberatung und die Beratungsstelle gegen Mobbing von Herzogenaurach nach Erlangen verlagert.

Ab Donnerstag, 2. November 2017, nimmt die „Kontakt-Stelle für Arbeitslose“ für den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen in der Reinigerstr. 8, 91052 Erlangen, ihre Arbeit auf; Tel. 09131 / 206258, E-Mail: info@kontaktstelle.de.

Die Beratungsstelle gegen Mobbing befindet sich dann am selben Ort; Tel. 09131 / 206310, E-Mail: mobbing@kontaktstelle.de.

Ab 7. November 2017 wird es jeweils dienstags einen wöchentlichen Sprechtag in Herzogenaurach im Gemeindezentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14, geben.

Terminvereinbarung unter den angegebenen Telefonnummern.

Veranstaltungskalender für November 2017

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Veranstalter
Do., 2.11.,	7:53:	Wanderung: Neukirchen b. S. R. - Pommelsbrunn	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	18:00:	Filmabend für Senioren: Comedian Harmonists	Generationen.Zentrum	Seniorenbüro
Sa., 4.11.,	8:04:	Wanderung: Langenzenn - Deberndorf - Cadolzburg	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	18:00:	Wirtshaus- und Stadtführung (Anmeldung: Tel. 9977)	Schusterbrunnen	Heimatverein
Di., 7.11.,	20:00:	Eindrücke und Erlebnisse von der Spreewaldreise	St. Magdalena	Kolpingsfamilie
	20:00:	Männerforum: Immer weiter so! Geht das überhaupt?	Martin-Luther-Haus	Ev.-Luth. Kirchengem.
Do., 9.11.,	8:18:	Wanderung: Bamberg/Wildensorg - Burgebrach	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	14:30:	Internationale Kreistänze (Ltg. Ute Miederer) und 16.11.	Liebfrauenhaus	Seniorenbeirat
	14:30:	tanz mit – bleib fit ab 50+ (Ltg. Erika Frey) sowie 16. u. 30.11.	Pfarrzentrum St. Otto	Pfarrgemeinde St. Otto
	19:30:	Vortrag: Zur Bedeutung des hl. Martin	Musikschule	Heimatverein
	19:30:	Elternfortbildung: Montessori zu Hause	Montessori Schule	Montessori Trägerverein
Fr., 10.11.,	18:00:	Stadtführung zur Martinikirchweih mit dem Nachtwächter	Schusterbrunnen	Heimatverein
	19:00:	Vernissage: (R)Evolution 4.0 – Gruppenprojekt	Langenzenner Str. 1	Kunst- u. Kulturverein
	19:00:	Martini-Kirchweih (bis Mo., 13.11.)	Hauptstr./Marktplatz	Stadt Herzogenaurach
Sa., 11.11.,	8:04:	Wanderung: Ebermannstadt - Flugplatz Feuerstein	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	20:30:	Kulturtage: Rap- und Hip-Hop-Konzert	Jugendhaus rabatz	Stadt Herzogenaurach
So., 12.11.,	19:00:	Kulturtage: Kabarett mit Django Asül (ausverkauft)	Vereinshaus	Stadt Herzogenaurach
Mo., 13.11.,	14:45:	Feierabendkreis: Martin Luther und die Musik	Martin-Luther-Haus	Ev.-Luth. Kirchengem.
	17:00:	Martiniritt	Kirchenplatz	Förder- u. Werbegem.
Di., 14.11.,	9:00:	Tagesfahrt für Senioren nach Weiden (und 15.11.)	Bahnhofstraße	Generationen.Zentrum
	18:30:	Kirchweihessen im Gasthaus „Frische Quelle“	Frische Quelle	Kolpingsfamilie
Mi., 15.11.,	18:00:	Einladung zum Martini-Gans-Essen	Frische Quelle	KDFB
Do., 16.11.,	7:53:	Wanderung: Neukirchen b. S. R. - Gaisheim - Neukirchen	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	15:00:	Oase – Ökum. Gesprächskreis für Alleinlebende, Trauernde	Evang. Kirche, Raum 1	Ev.-Luth. Kirchengem.
Fr., 17.11.,	19:30:	Wirtshausmusik mit der Hornochsenband	Gaststätte Heller	Heimatverein
Sa., 18.11.,	7:07:	Wanderung: Happurg - Hohler Fels - Förrenbach - Hersbruck	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	14:00:	„Luft holen“ vor d. Weihnachtsstress (Anmeldung Tel. 836210)	Pfarrzentrum	Kath. Erwachsenenbild.
	15:00:	Kultureller Nachmittag	Generationen.Zentrum	Schlesische Spinnstube
	20:00:	Kulturtage: Theater mit der Berliner Compagnie	Aula des Gymnasiums	Stadt Herzogenaurach
So., 19.11.,	10:00:	Gedenken zum Volkstrauertag	Kirchenplatz	VdK Herzogenaurach
	17:00:	Chor- u. Orgelkonzert mit Ludwig Orel und Amadeuschor	St. Magdalena	Kantorei St. Magdalena
Di., 21.11.,	19:00:	Frauenkolping: Wir basteln Strohsterne	Hotel Krone	Kolpingsfamilie
	20:00:	Preisschafkopf	Hotel Krone	Kolpingsfamilie
Mi., 22.11.,	19:30:	Ökumenischer Abend zum Buß- und Bettag	Evang. Kirche	Ev.-Luth. Kirchengem.
Do., 23.11.,	7:53:	Wanderung: Egersdorf - Ammerndorf - Rosstal	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
Fr., 24.11.,	16:00:	Trauercafé (Offener Trauerkreis)	Erlanger Str. 14	Hospizverein e. V.
Sa., 25.11.,	8:04:	Wanderung: Weiher - Reichswald - Käswasser - Eschenau	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein
	13:00:	Adventsmarkt und Tag der offenen Schule	Montessori Schule	Montessori Trägerverein
	19:00:	Preisschafkopf	Auf der Nutzung 2 a	Soli Herzogenaurach
	20:00:	Kulturtage: Konzert - Baierisch Diatonischer Jodelwahnsinn	Aula des Gymnasiums	Stadt Herzogenaurach
	20:30:	Kulturtage: Konzert - Robert Rausch und seine Zustände	Jugendhaus rabatz	Stadt Herzogenaurach
So., 26.11.,	10:00:	Hobby-Künstler-Markt	Vereinshaus	Generationen.Zentrum
	16:00:	Familien musizieren	Musikschule	Musikschule
	17:00:	Konzert des Kammerorchesters concertino ducale	Evang. Kirche	Stadt Herzogenaurach
Di., 28.11.,	14:30:	Besinnlicher Adventsnachmittag und Weihnachtsbasteln	Pfarrzentrum St. Otto	Pfarrgemeinde St. Otto
	20:00:	Schuhaktion 2017	Hotel Krone	Kolpingsfamilie
Mi., 29.11.,	19:30:	Orgelzeit mit Dr. Gerald Fink	Evang. Kirche	Ev.-Luth. Kirchengem.
Do., 30.11.,	7:53:	Wanderung: Eitzelwang - Gaisheim - Eitzelwang	Bus-Halt Realschule	Fränkischer Albverein

Online-Veranstaltungskalender der Stadt Herzogenaurach:

Veranstalter haben die kostenlose Möglichkeit, Termine im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Herzogenaurach unter www.herzogenaurach.de selbst einzutragen. Ein Auszug des Online-Veranstaltungskalenders wird monatlich im Amtsblatt veröffentlicht.



Folgende Räume in Herzogenaurach sind mit induktiven Höranlagen ausgestattet, die bei Veranstaltungen Höreräteträgern ein besseres Hören ermöglichen: Sitzungssaal und Bürgerbüro im Rathaus, Musikschule, Stadtpfarrkirche St. Magdalena, Evang. Kirche, Pfarrkirche St. Josef, Vereinshaus, vhs (mobiles Gerät, Badgasse). Die Räume sind mit dem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

StUB bindet Bürgerinnen und Bürger mittels Dialog-Forum ein

Verbands-
ausschuss und
Verbandsver-



sammlung tagten am Dienstag, 17. Oktober 2017, und beschlossen das Konzept für das StUB-Forum. Darüber sollen während der gesamten Planungs- und Bauzeit die Bürgerinnen und Bürger der drei beteiligten Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach in das Großprojekt eingebunden werden. Sie sollen ihre Meinungen und Ideen rund um die StUB in das Forum einbringen. Ziel ist es, die von den Planern erarbeiteten Entwürfe weiter zu optimieren und eine möglichst hohe Akzeptanz für die StUB zu schaffen.

Den Auftakt bildet Mitte Dezember das Dialog-Forum in Herzogenaurach. Dabei werden themen- und ortsübergreifende Fragestellungen besprochen. Für eine möglichst konstruktive Arbeitsatmosphäre ist das Plenum in einen inneren und einen äußeren Kreis aufgeteilt. Zum inneren Kreis gehören 33 Personen, die sich aus 14 zufällig ausgewählten Bürgern, Vertretern von Kammern und Verbänden, den Bürgermeistern der drei Städte sowie den Vertretern des Zweckverbandes zusammensetzen. Auch Befürworter und Kritiker der StUB sind darunter. Der äußere Kreis besteht aus weiteren 47 Personen. Dazu gehören Vertreter der Stadtratsfraktionen aus allen drei Städten sowie von Bürgervereinen und Stadtteilbeiräten.

Ihre Aufgabe wird es sein, die Transparenz der Plenumsarbeit zu erhöhen sowie fachlichen Input zu liefern. Interessierte Bürger können sich vor Ort als Gäste über das Forum informieren. Neben dem halbjährlich stattfindenden Dialog-Forum sind öffentliche Ortsbegehungen sowie Werkstätten geplant, die den Fokus auf spezielle räumliche oder thematische Aspekte legen. Im Vorfeld des Raumordnungs- und des Planfeststellungsverfahrens soll es zudem öffentliche Veranstaltungen zur Bürgerinformation geben.

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB)

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn ist zuständig für die Planung der StUB und später auch für den Bau und Betrieb der neuen Straßenbahn-Linie von Nürnberg, Am Wegfeld, über Erlangen nach Herzogenaurach. Dabei handelt es sich aktuell um eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland.

Herzogenauracher Kulturtage 2017

Robert Rausch und seine Zustände

deutscher Liedermacher



Foto: Malte Stabenau

Barfuß, seine Gitarre unterm Arm und mit **sozialkritischem Protestpop**, wie er ihn nennt, reist der **Liedermacher Robert Rausch** seit 15 Jahren durch den deutschsprachigen Raum. In dieser Zeit hat er bereits die Bühne mit Größen wie Konstantin Wecker und Götz Wiedmann teilen dürfen. Seine Musik ist ironisch, feinfühlig und verarbeitet dabei Glanz und Elend seines Lebens. Dabei ist sie so herrlich inkonsequent, dass sie einem erst recht sympathisch sein muss. Mit einer bunten Auswahl an Musikern, seinen „Zuständen“, alles außergewöhnlich gute Instrumentalisten, fügt Robert Rausch seiner Kunst eine erstaunliche musikalische Dimension hinzu und sorgt so stets für einen unvergleichlich abwechslungsreichen Abend. Mit seiner aktuellen Band, bestehend aus Schlagzeug, Kontrabass und Klavier, geht er jetzt mit seinem neuen Album auf Tour.

Eintritt: VVK 5,00 EUR, AK + 2,00 EUR

Samstag, 25. November 2017, um 20.30 Uhr

Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56a

Bbou und Johnny Rakete

Rap und Hip Hop



Foto: Johnny Rakete und Bbou

Der Michl – alias BBou – hat sich viel Zeit und Ruhe genommen, um ein wirklich ganz besonderes Album aufzunehmen. Auf dem Album „Idylle“ geht es dem **bayerischen Rapper** um alles, was Natur und Idyllen bereithalten.

Peng Peng! Johnny Rakete kommt auf seiner „Per Anhalter durch die Galaxis Tour 2017“ nach Herzogenaurach. Über ihn redet derzeit die **ganze Rap-Szene** und twittert mit ihm.

Eintritt: VVK 5,00 EUR, AK + 2,00 EUR

Samstag, 11. November 2017, um 20.30 Uhr

Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56a

Bericht über die Stadtratssitzung vom Donnerstag, 19. Oktober 2017

Errichten einer Sicherheitswacht im Stadtgebiet Herzogenaurach

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker informierte über die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an den Stadtrat, die Errichtung einer Sicherheitswacht zu beschließen.

Seitens der Polizeiinspektion Herzogenaurach war der Wunsch danach an die Stadt herangetragen und auf das Angebot des Freistaates Bayern hinsichtlich einer Errichtung hingewiesen worden. Wie Dr. Hacker ausführte, sind die als Sicherheitswacht tätigen Personen ehrenamtlich tätig. Zuständig für die Auswahl und Ausbildung ist das Polizeipräsidium Mittelfranken. Einsatzzeiten und -orte werden durch die Polizeiinspektion Herzogenaurach vorgenommen. Bedingung dafür ist das Einvernehmen der Stadt Herzogenaurach, bei der Stadt fallen keine Kosten an.

Mitarbeiter einer Sicherheitswacht können die diensthabenden Polizisten mit ergänzenden Beobachtungs- und einfachen Überprüfungstätigkeiten entlasten und bieten so ein Mehr an sozialer Kontrolle. Sie haben aber keine polizeilichen Befugnisse.

Die typischen Einsatzgebiete sind Orte, die durch Vorfälle wie leichter Vandalismus, Lärm oder Verschmutzung auffallen. Darüber hinaus sind die ehrenamtlichen Personen Ansprechpartner für Bürger. Hacker betonte, es werde darauf geachtet, dass die Personen ihre Rolle nicht falsch interpretierten. Andererseits dürfe aber auch die Erwartungshaltung an die Sicherheitswacht nicht zu hoch sein. Die Befugnisse ließen kaum mehr zu, als das „verlängerte Auge der Polizei“ zu sein. Abschließend bat Dr. German Hacker um Annahme des Beschlussvorschlags.

Curd Blank, Fraktionsvorsitzender der SPD, äußerte seine Bedenken gegen die Errichtung einer Sicherheitswacht, die durch Streifendienst in Gebieten die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechterhalten soll. Streifendienst sei eine hoheitlich staatliche Aufgabe und muss seiner Meinung nach Aufgabe der Polizei sein. Außerdem impliziere der Begriff eine nicht sichere Lage in Herzogenaurach, was die Bevölkerung jedoch nicht bestätige.

Ähnlich skeptisch sah das Dr. Christian Schaufler (FW), der den Nutzen bezweifelte und zudem befürchtete, dass eher Verunsicherung in der Bevölkerung geschaffen werde.

Anders dagegen Konrad Körner (CSU), der darlegte, anfänglich zwar auch skeptisch

gewesen zu sein, der Errichtung jetzt aber positiv gegenüber stehe, da sie Bürgern ein Gefühl von Sicherheit gebe.

Zwiespältige Gefühle gegenüber der Errichtung hatte ebenfalls Siegbert Sender (SPD) und mahnte, keinesfalls eine Bürgerwehr zu schaffen, und auch bei der Namensgebung eine gewisse Vorsicht walten zu lassen. Dem entgegnete Dr. Hacker, dass sehr genau darauf geachtet werde, dass die Personen ihre Rolle nicht falsch interpretierten.

Retta Müller-Schimmel (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) signalisierte, dass sie nicht zustimmen werde. Nach ihrer Sicht hätte dieser Antrag aus der Bevölkerung kommen müssen, nicht jedoch von der Polizei. Diese erhoffe sich zwar eine Entlastung bei ihrer Arbeit, besser sei jedoch die Aufstockung von Personal.

Für Kurt Zollhöfer (CSU) sprechen Kriterien wie Ergänzung der polizeilichen Aufgaben und eine Aufwandsentschädigung, wie sie im Ehrenamt durchaus üblich ist, für seine Zustimmung zum Beschluss. Edwin Dühorn, von der PI Herzogenaurach, legte dar, dass für Sicherheit und Ordnung als Sicherheitsbehörde die Stadt Herzogenaurach zuständig ist. Deshalb wurde seitens der Polizei der Stadt dieses Angebot gemacht. Eine Sicherheitswacht erhöhe das Gefühl der subjektiven Sicherheit für die Bürger. Die PI in Herzogenaurach umfasst 42 Sollstellen, was dem Standard in Bayern entspreche. Wie er weiter ausführte, erfolgt die Mitarbeit der Sicherheitswacht ehrenamtlich und ist monatlich begrenzt. Die Mitarbeiter erhalten eine Aufwandsentschädigung von 8,00 EUR/Stunde.

Die Aufgaben, die eine Sicherheitswacht übernimmt, kann jeder andere Bürger auch übernehmen, stellte 3. Bürgermeister Georgios Halkias (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) fest und verwies auf die Tatsache, dass eine Sicherheitswacht die Polizei nicht ersetzen könne.

Peter Prokop (SPD) regte an, den Erfolg einer Sicherheitswacht nach einer gewissen Anlaufzeit noch einmal auf den Prüfstand zu stellen. Das könne durchaus gemacht werden, stimmte Dr. Hacker zu.

Anschließend wurde der Vorschlag der Verwaltung mit 16 : 11 Stimmen angenommen.

Aufhebung der Pfründner-Hospital-, Seel- und Siechhausstiftung Herzogenaurach

Erster Bürgermeister Dr. German Ha-

cker erläuterte die historische Bedeutung der Stiftung und legte dar, dass die Geschichte der Pfründner-Hospital-, Seel- und Siechhausstiftung, die durch die Stadt Herzogenaurach verwaltet wird, in jedem Fall ein Teil der Stadtgeschichte ist. Bedeutende Objekte wie das heutige Stadtmuseum oder die Obdachlosenunterkunft in der Kantstraße u. a. gehören zum Stiftungseigentum. Es sei für immer in den Geschichtsbüchern festzuhalten, dass Bürger dieser Stadt vor mehreren hundert Jahren Stiftungen von Gebäuden/Flächen vorgenommen haben, zum Zweck, sozialen Wohnraum zu schaffen. Grund dafür war, dass in der damaligen Zeit die Stadtverwaltung dieses nicht als Aufgabe hatte bzw. auch nicht übernahm. Heute gehört das Obdachlosenwesen zu den Pflichtaufgaben einer Stadt.

Dr. German Hacker führte weiter aus, dass der Besitz der Stiftung bzw. dessen Bewirtschaftung allerdings seit Jahrzehnten nicht mehr in der Lage sei, sich selbst zu tragen. Seit Jahrzehnten wäre die Stiftung daher faktisch zahlungsunfähig, wenn die Stadt Herzogenaurach nicht immer wieder aus Haushaltsmitteln Aufgaben rund um die Gebäude finanzieren würde. Die Stiftung habe kein eigenes Personal, so dass die städtische Finanzabteilung und die Gebäudewirtschaft die eigentliche Arbeit erbringen würden. Allerdings müsse für die Stiftung z. B. ein separater, vollständiger Haushaltsplan geführt werden. Die Kosten, die durch diese Konstruktion mit der erforderlichen Verwaltung anfallen, betragen rund 50.000 EUR p.a. Bei einer Auflösung der Stiftung könnte dasselbe Ergebnis - die dem Stiftungszweck entsprechende Bereitstellung günstigen Wohnraums für sozial schwächere Bürger - erzielt werden. Dr. German Hacker formulierte folgende Grundsatzfrage: „Möchte man um den Preis von mind. 50.000 EUR p.a. auch weiterhin aus historischen Gründen eine Stiftung haben oder dasselbe Ziel kosteneffizienter erreichen?“ Er betonte, dass der Stiftungszweck dabei völlig außer Frage stehe. Die Gebäude wie auch die Stadt bleiben dem Ziel der Bereitstellung sozialen Wohnraums verpflichtet. Es gehe nur um die organisatorische Version, mit der dasselbe Ziel verfolgt werde. Es sei seit langem schon nicht mehr sinnvoll, Kosten für zusätzliche Software und Verwaltungsvorgänge aufzuwenden, um am Ende durch dieselben Personen auch nur ein und dasselbe Ziel zu erreichen. Laut Dr. Hacker ist

es folglich Aufgabe der Verwaltung, einen solchen Einsparungsvorschlag zu machen, wohlwissend, dass dieses Thema emotional besetzt ist. Im Sinne dessen, dass diese mindestens 50.000 EUR besser, vor allem im Sinne der Bürger, eingesetzt werden können, sollte dieser Schritt getan werden.

Franz-Josef Lang (CSU) dankte in seiner Stellungnahme zunächst der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die Beschäftigung mit diesem Thema sei ein „Spagat zwischen sachlicher Betrachtung und Gefühl“ und von daher nicht einfach. Er fühle sich den Altvorderen verpflichtet und möchte die Stiftung nicht unter dem Aspekt der nicht mehr zeitgemäßen Geschichte betrachten. Er stellte die rhetorische Frage, ob die Verantwortung vor der Vergangenheit dieser historisch gewachsenen Stiftung nicht den Verwaltungsaufwand wert sein müsse. In finanziell schwierigen Zeiten habe die Stadt Herzogenaurach nicht an dieser Stiftung gerüttelt und das sollte heute, wo es der Stadt finanziell gut geht, auch nicht getan werden.

Auch Dr. Manfred Welker (FW) verwies auf die 500-jährige Geschichte der Stiftung und sprach sich für ihren Erhalt aus. Das sei auch das Anliegen der Bürger gewesen. Er plädierte dafür, die Stiftung wieder mit Kapital auszustatten und wies auf die Möglichkeit der Zustiftungen durch Bürger hin.

Curd Blank warf ein, dass zu einem früheren Zeitpunkt eventuell Werbung für diese Stiftung erforderlich gewesen wäre. Nun sei der Zeitpunkt zu spät. Entscheidend sei der Erhalt des Stiftungszweckes wie auch ein ehrendes Andenken. Er sprach sich für die Aufhebung aus.

Ähnlich sah es Retta Müller-Schimmel, die sich auch überrascht über den hohen finanziellen Aufwand seitens der Stadt zeigte. Da die Stadt den Stiftungszweck erfüllt, plädierte auch sie für die Auflösung.

Aus Sicht von Georgios Halkias werden die Bestandsgebäude immer an die Stiftung erinnern, während nach Meinung Frank Gäbeleins (CSU) die Wahrung des historischen Stifterwillens ein Kriterium für den Erhalt der Stiftung darstellt. Hätte es die Stiftung nicht gegeben, gäbe es auch die Immobilien nicht, für die Stadt historisch wertvolle Gebäude. Absicht der Bürger war es, die Gebäude der Stiftung zu übergeben.

Stephan Wirth (CSU) brachte noch einmal den Gedanken der Zustiftung ins Spiel, während Kurt Zollhöfer vom Kämmerer Auskunft über die rechtliche Situation wünschte, die sich aus der Aufhebung ergibt.

Laut Kämmerer Manfred Hofmann ergibt

sich nach außen keine Änderung, weil die Stadt die Stiftungsaufgaben übernommen hat. Hofmann erläuterte noch einmal, dass ein eigener Haushalt erstellt werden muss, da es sich bei der Stiftung um eine juristische Person handelt. Stadt und Stiftung dürfen nicht identisch sein, daher ergeben sich die Aufwendungen. Jährlich sei ein Pauschalbetrag von 130.000 EUR nötig, um die Stiftung künstlich am Leben zu halten.

Retta Müller-Schimmel und Elke Bauer (SPD) sprachen sich dafür aus, das durch den zusätzlichen Verwaltungsaufwand eingesparte Geld, dem Stiftungsgedanken entsprechend zu verwenden.

Abschließend wurde mit 16:12 Stimmen die Aufhebung der Pfründner-Hospital-, Seel- und Siechhausstiftung Herzogenaurach beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Neubau Rathaus, Sanierung Schlossgebäude, Gestaltung Hubmann-Areal

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker rief zunächst die Historie der Planungen in Erinnerung und kündigte an, dass, entgegen bisheriger Absicht, das Bürgerzentrum mit Tiefgarage bis zur Inbetriebnahme des Rathauses zurückgestellt werden soll. Dem vorausgegangen war, dass nach den Kubaturbeschlüssen im Stadtrat zu den geplanten Bauten die beiden Architekturbüros zusammen mit den beteiligten Fachplanern den Auftrag hatten, Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen, um Kosten zu senken. Diese Einsparungen haben die Kosten bei Rathaus und Schloss deutlich senken können. Der Rathausneubau liegt nun bei 25,92 Mio. EUR, die Sanierung des Schlossgebäudes bei 8,35 Mio. EUR. Die Kosten für das Bürgerzentrum haben sich gegenüber der Kostenschätzung trotz vorgenommener Einsparungen leider leicht erhöht aufgrund eines Rechenfehlers des Planungsbüros und liegen nach Einsparungen bei 26,3 Mio. EUR. Diese Tatsache führt nun dazu, dass von Verwaltungsseite der Vorschlag gemacht wird, die Planungen für das Bürgerzentrum zurückzustellen und sie erst dann wieder aufzunehmen, wenn das neue Rathaus bezogen ist und die Gesamtsituation neu bewertet wurde.

In der sich anschließenden Diskussion stellte zunächst Dr. Christian Schaufler den Vorschlag der Freien Wähler vor, das Rathaus auf dem Gelände des Vereinshauses zu errichten und das Hubmann-Areal ohne Bebauung zu sanieren.

Walter Drebingler (CSU) sprach sich klar für ein neues Rathaus aus. Er kritisierte

jedoch, dass der Stadtrat seitens des Bürgermeisters nicht darüber informiert wurde, als das Puma-Gebäude zum Verkauf stand, da seiner Meinung nach der Stadtrat über eine mögliche Nutzung dieses Gebäudes hätte diskutieren müssen. Dr. Hacker verwies darauf, dass eine Prüfung ergeben habe, dass das Puma-Gebäude zu groß und damit ungeeignet war. Er widersprach auch Drebinglers Einwand, es wäre ein Leichtes gewesen, nicht genutzte Teile des Puma-Gebäudes zu Wohneinheiten mit sozial verträglichen Mieten umzubauen.

Drebinglers Fraktionskollege Bernhard Schwab sprach sich ebenfalls für den Bau eines neuen Rathauses aus, zumal die Kosten gesenkt werden könnten. Er fragte jedoch nach dem Grund der Zurückstellung der aktuellen Planung für das Bürgerzentrum und mutmaßte, dass Angst vor einem drohenden Bürgerbegehren oder dem Nichtzustandekommen einer Stadtratsmehrheit der Auslöser gewesen sein könnte. Da ein Bürgerzentrum frühestens in 3 bis 4 Jahren gebaut werden könne, schlug er vor, die anstehende Zeit zu nutzen, um die Planungen noch einmal zu überdenken hinsichtlich eines Gesamtkonzepts Hintere Gasse. Der Stadtrat dürfe auch die Ängste und Sorgen der Bürger nicht ignorieren. Die Zustimmung seiner Fraktion zum Verwaltungsvorschlag, die Planungen zurückzustellen, machte er von der Zustimmung zu dem Ergänzungsantrag der CSU abhängig, der lautet: „Die Verschiebung der weiteren Realisierung der Bibliothek und des Bürgerzentrums mit Tiefgarage bis zur Inbetriebnahme des neuen Rathauses wird dazu genutzt, um ein „Gesamtkonzept Hintere Gasse“ unter Einbeziehung aller städtischen Liegenschaften im Umgriff des Rathauses zu entwickeln. Dabei können auch sämtliche städtischen Einrichtungen wie VHS, Musikschule, Generationen.Zentrum mitbetrachtet werden.“

Dr. Hacker hielt den CSU-Antrag für nicht erforderlich und äußerte sein Unverständnis über den Zeitpunkt des Bürgerbegehrens, da seit drei Jahren über die Projekte informiert worden sei. Er verteidigte den Verwaltungsvorschlag auf Zurückstellung des Vorhabens. Es sei „eine reine Entscheidung der Vernunft, um die Finanzen nicht in einem sehr großen Schritt überzustrapazieren“.

Kurt Zollhöfer wünschte Auskunft über die Auswirkung der Zurückstellung der Planung auf das Bürgerbegehren. Nach Aussage von Hauptamtsleiter Gerhard Höfler wurde der Antrag noch nicht eingereicht. Nach Vorlage erfolge eine Prüfung,

und bei Zulässigkeit des Bürgerbegehrens trete eine einjährige Sperrwirkung ein.

Curd Blank rechtfertigte die Zurückstellung des Bürgerzentrums mit den zu hohen Kosten. Frank Gäbelein sah die Zurückstellung im Zusammenhang mit dem Bürgerbegehren.

Nach Ansicht von Walter Nussel (CSU) wäre ein Bürgerbegehren nicht initiiert worden, hätte ein Gesamtkonzept vorgelegen. Außerdem warnte er vor möglichen Kostensteigerungen.

Die Grünen wünschten sich immer die Beteiligung der Bürger, so Retta Müller-Schimmel. An die Adresse der anwesenden Bürger gerichtet stellte sie fest, dass die jetzt aufgeworfenen Fragen nicht neu seien und alle auch schon beantwortet wurden. Für Müller-Schimmel ist der vorliegende Beschlussvorschlag eine Konsequenz aus den nun bekannten Kosten.

In der abschließenden Abstimmung wurde der Änderungsantrag der CSU mit 12 : 16 Stimmen abgelehnt und der Vorschlag der Verwaltung mit 18 : 10 Stimmen angenommen, die Planungen zur Bebauung des Hubmann-Areals bis zur Inbetriebnahme des neuen Rathauses zurückzustellen.

Förderprogramm zur CO₂-Minderung im Gebäudebereich; Überarbeitung der Förderrichtlinien

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker informierte über eine Aktualisierung bzw. Anpassung des Förderprogramms an sich ständig ändernde Randbedingungen. Der Erfolg des CO₂-Minderungsprogramms werde durch das Erreichen der Gold-Zertifizierung im European Energy-Award, eea, unterstrichen. Er dankte in diesem Zusammenhang Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Herzogenaurach, und ihrem Team und bat darum, die Informationsmöglichkeiten zu nutzen, wie z. B. das Amtsblatt oder die städtische Internetseite. Man bekäme „auf dem Silbertablett“ nun eine Vielzahl an Förderungsmöglichkeiten geliefert.

Dr. Ramsbeck-Ullmann erläuterte Details des aktualisierten und erweiterten Förderprogramms. So soll das Förderbudget auf 80.000 EUR erhöht werden und zwei neue Punkte enthalten. Zuschüsse könnten nun für die Heizungsumstellung von fossile auf erneuerbare Energie oder für den Anschluss an ein Nah- und Fernwärmenetz sowie für den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung beantragt werden. Außerdem werde die nachträgliche extensive Dachbegrünung fortan bezuschusst. Auf Nachfrage von Retta Müller-Schimmel erläuterte Dr.

Ramsbeck-Ullmann, dass hier eine aufzutragende Erdschicht von 6-8 cm das Mindestmaß sei, um eine Durchwurzelung und damit Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der Stadtrat folgte dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig.

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion „Einrichtung eines temporären Gestaltungsbeirats für die Stadt Herzogenaurach“

Kurt Zollhöfer informierte den Stadtrat über den Hintergrund des Antrags. Stadtplanung, -entwicklung und -gestaltung sei ein komplexes Thema. Die CSU-Fraktion sehe in der Einsetzung eines temporären, unabhängigen Gestaltungsbeirates die Chance, die Qualität der Stadtentwicklung zu steigern und die Bevölkerung für baukulturelle Belange zu sensibilisieren.

Ille Prockl-Pfeiffer (CSU) war dabei der soziale Aspekt wichtig: Stadtentwicklung sei mehr als die Neuordnung von öffentlichem Raum, im Stadtkern werde die Vision des Zusammenlebens gestaltet. Franz-Josef Lang hob hervor, dass es hier weder um Bevormundung der Bürger noch um Kritik an der Stadtverwaltung gehe, sondern um Harmonie im Stadtbild. Ein Gestaltungsbeirat solle als Unterstützung gesehen werden.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker führte aus, dass es nichts Ungewöhnliches und auch oft Praxis sei, externe Berater hinzuzunehmen. Es sei keine Frage, ob, sondern nur, bei welchen Projekten man dies tue. Er machte den Vorschlag, dem der Stadtrat einstimmig folgte, über einen temporären Gestaltungsbeirat zunächst im zuständigen Planungsausschuss zu informieren und zu beraten. Hier sei ein Termin erst im Januar 2018 möglich, um für eine ergebnisoffene Diskussion des Themas ausreichend Zeit zu haben.

Dr. German Hacker hob hervor, dass es Anspruch der Stadtverwaltung sei, insbesondere der fachlichen Steuerung durch das eigene Fachpersonal im Stadtplanungsamt, die gestalterische Qualität sehr hoch zu halten. Dass dies ab und an in der Umsetzung bei privaten Objekten nicht gelinge, liege ausdrücklich nicht an der Stadtverwaltung.

Planungsamtsleiterin Anja Wettstein konnte dies nur bestätigen und wies zudem darauf hin, dass die Bauberatung im Amt schon jetzt ein hohes Gewicht habe. Sie stimmte zwar zu, dass ein neutraler Blick von außen richtig und wichtig sei, warnte aber vor dem großen Aufwand und davor, dass ein solcher Beirat keine konkreten Vorgaben machen könne und es darum keine Erfolgsgarantie gebe. □

hin&herzo18 – das Kulturfestival, das bewegt! „hin&herzo Projektpreis“

Im Rahmen der ab 2018 jährlich stattfindenden Veranstaltung „hin&herzo – das Kulturfestival, das bewegt!“ verleiht die Stadt Herzogenaurach im Jahr 2018 erstmals den **„hin&herzo Projektpreis“**.

Der „hin&herzo Projektpreis“ soll künstlerische oder kulturelle Projekte würdigen, anerkennen und unterstützen. Er ist offen für alle Genres der Kunst und Kultur (Musik, Literatur, Bildende oder Darstellende Künste, Film und Medien, Performance, „Crossover“, usw.).

An dem Wettbewerb können **einzelne Personen oder Gruppen** teilnehmen. Für die Teilnahme muss das Projekt bis zum 28. Februar 2018 bei der Stadt Herzogenaurach eingereicht werden. Dabei ist die Abgabe eines aussagekräftigen und anschaulichen Entwurfs, eine Zeichnung, ein Text (Prosa, Lyrik usw.) oder ein Modell ausreichend. Das Projekt muss das Thema des Festivals 2018 – **„REVOLUTION“** – behandeln und durch den Künstler, die Künstlerin bzw. die teilnehmende Gruppe während des Festivals präsentiert werden. Der „hin&herzo Projektpreis“ ist mit **1.000 EUR** dotiert. Im Einzelfall wird entschieden, ob darüber hinaus bei einer künstlerischen Darbietung (z. B. bei Musik, Lesung o. Ä.) auf dem hin&herzo Kulturfestival ein Honorar entrichtet wird. Über den Ankauf oder die Beauftragung zur Herstellung des Werkes, für das ein Entwurf bzw. Konzept eingereicht wurde, entscheidet der Kulturausschuss des Stadtrats. Der Preis ist nicht teilbar. Eine Altersgrenze ist nicht vorgesehen. Die Verleihung erfolgt im Rahmen von „hin&herzo18 – das Kulturfestival, das bewegt!“ am letzten Wochenende im September 2018.

Weitere Informationen bei der Stadt Herzogenaurach, Sachgebiet Kultur, Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach.

E-Mail: kultur@herzogenaurach.de,
Tel. 09132 / 901-120.

Bewerbungen per Post oder E-Mail an die oben aufgeführte Adresse.

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bebauungsplan Nr. 10 „Lohhof“ - 4. Änderung, nach § 13 a BauGB der Stadt Herzogenaurach; Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses mit gleichzeitiger frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §§ 13a Abs. 1, 13a Abs. 3 BauGB – Beschleunigtes Verfahren –

Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Herzogenaurach hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober 2017 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Lohhof“ - 4. Änderung, nach § 13a BauGB beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus dem nachstehenden Lageplan vom 2. Oktober 2017 (ohne Maßstab) ersichtlich.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie den wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, liegen **vom 30. Oktober bis einschließlich 17. November 2017** im Rathaus, Schlossgebäude, 2. Stock (Flurbereich zum Zimmer 207) während der Dienststunden Montag und Mittwoch: 8.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Dienstag: 7.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr; Donnerstag: 8.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr; Freitag: 8.30 – 12.30 Uhr gemäß § 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB zu jeder-

manns Einsicht aus.

Während der Dienststunden stehen die Mitarbeiter des Amtes für Planung, Natur und Umwelt, Schlossgebäude, 2. Stock, Zimmer 207, für Informationen zur Verfügung. Allen Personen ist die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Äußerungen zum Bebauungsplan-Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Herzogenaurach abgegeben werden.

Hinweise: Da der Auslegungsort keinen barrierefreien Zugang hat, können Personen, welche aufgrund einer Behinderung den Ort der Auslegung nicht erreichen können, unter Telefon 09132 / 901-231 eine Möglichkeit der Einsichtnahme und eventuellen Abgabe einer Stellungnahme vereinbaren. Die Planunterlagen können während des Auslegungszeitraums (ab dem 30. Oktober 2017) auch im Internet (www.herzogenaurach.de) mit dem Suchbegriff „Aktuelle Bauleitplanung“ eingesehen werden.

Erläuterung: Der rechtswirksame Bebauungsplan Nr. 10 „Lohhof“- 3. Änderung setzt im Bereich der Fl.Nr. 1155/1, Gemarkung Herzogenaurach, ein Sonstiges Sondergebiet nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Errichtung eines Möbel- und Einrichtungshauses“ fest.

Ursprünglich war auf der genannten Flurnummer ein ergänzender SB-Möbelabholmarkt für den südlich angrenzenden Möbelmarkt vorgesehen.

Da diese Planungen vom Eigentümer nicht mehr weiterverfolgt werden und auch die Zwischennutzung der SB-Autowaschanlage aufgegeben werden soll, ist

das Areal einer städtebaulich verträglichen Nachnutzung zuzuführen. Hierzu ist eine Änderung des bestehenden Planungsrechts erforderlich.

Aufgrund der Umgebungsbebauung, die entsprechend der planungsrechtlichen Festsetzungen des aktuellen Bebauungsplanes und angrenzender Bebauungspläne sowohl durch Wohnnutzung als auch durch nicht störende gewerbliche Einrichtungen geprägt ist, soll die zu überplanende Grundstücksfläche als allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO festgesetzt werden.

Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung im Wege der Berichtigung an die Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechend angepasst.

**Bekanntmachung
Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) Bebauungsplan Nr. 8d „Erweiterungsfläche am Heizkraftwerk – Zum Flughafen „ nach § 13a BauGB; Öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB**

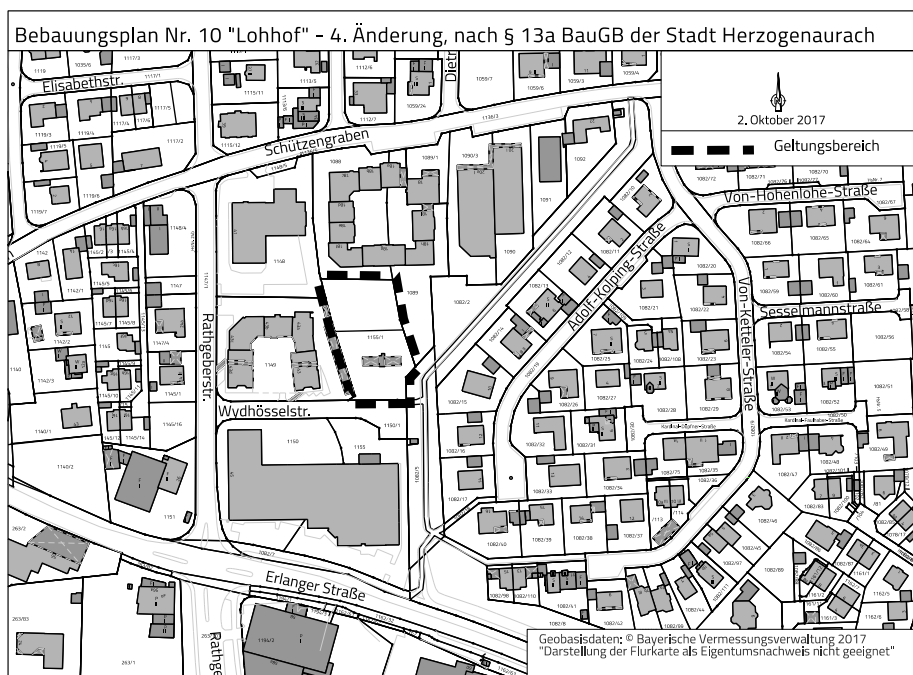
Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Herzogenaurach hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober 2017 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 8d „Erweiterungsfläche am Heizkraftwerk – Zum Flughafen“, nach § 13a BauGB gebilligt und beschlossen, ihn gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 8d „Erweiterungsfläche am Heizkraftwerk – Zum Flughafen“, nach § 13a BauGB umfasst eine Teilfläche der Fl.Nr. 957, Gemarkung Herzogenaurach.

Insgesamt beträgt die Gesamtfläche ca. 7900 m². Der Geltungsbereich wird im Norden durch eine Waldfläche sowie vorhandene Vereinsnutzungsflächen (Fl.Nr. 802), im Osten durch eine Verkehrsfläche (Kreisstraße ERH 3, Fl.Nr. 936) sowie angrenzenden Flächen des Campusgeländes der Firma adidas, im Süden durch die bestehende Betriebsfläche des Heizkraftwerkes (Teilfläche der Fl.Nr. 970) und im Westen durch das Gelände der Müll- und Wertstoffdeponie (Teilfläche der Fl.Nr. 957), alle Gemarkung Herzogenaurach, abgegrenzt.

Der Geltungsbereich ist aus dem Lageplan ersichtlich. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt.

Für die Änderung des Bebauungsplanes



ist im beschleunigten Verfahren im Sinne des § 13a Abs. 3 Satz 1 Ziff. 1 BauGB keine Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB (strategische Umweltprüfung) erforderlich. Darüber hinaus bestehen keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b) BauGB genannten Schutzgüter.

Der Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung liegen **vom 3. November 2017 bis einschließlich 4. Dezember 2017** im Rathaus, Schlossgebäude, 2. Stock (Flurbereich zum Zimmer 207) während der Dienststunden Montag und Mittwoch: 8.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Dienstag: 7.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr; Donnerstag: 8.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr; Freitag: 8.30 – 12.30 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Dienststunden stehen die Mitarbeiter des Amtes für Planung, Natur und Umwelt, Schlossgebäude, 2. Stock, Zimmer 207, für Informationen zur Verfügung.

Allen Personen ist die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Äußerungen zum Bebauungsplan-Entwurf

schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Herzogenaurach abgegeben werden.

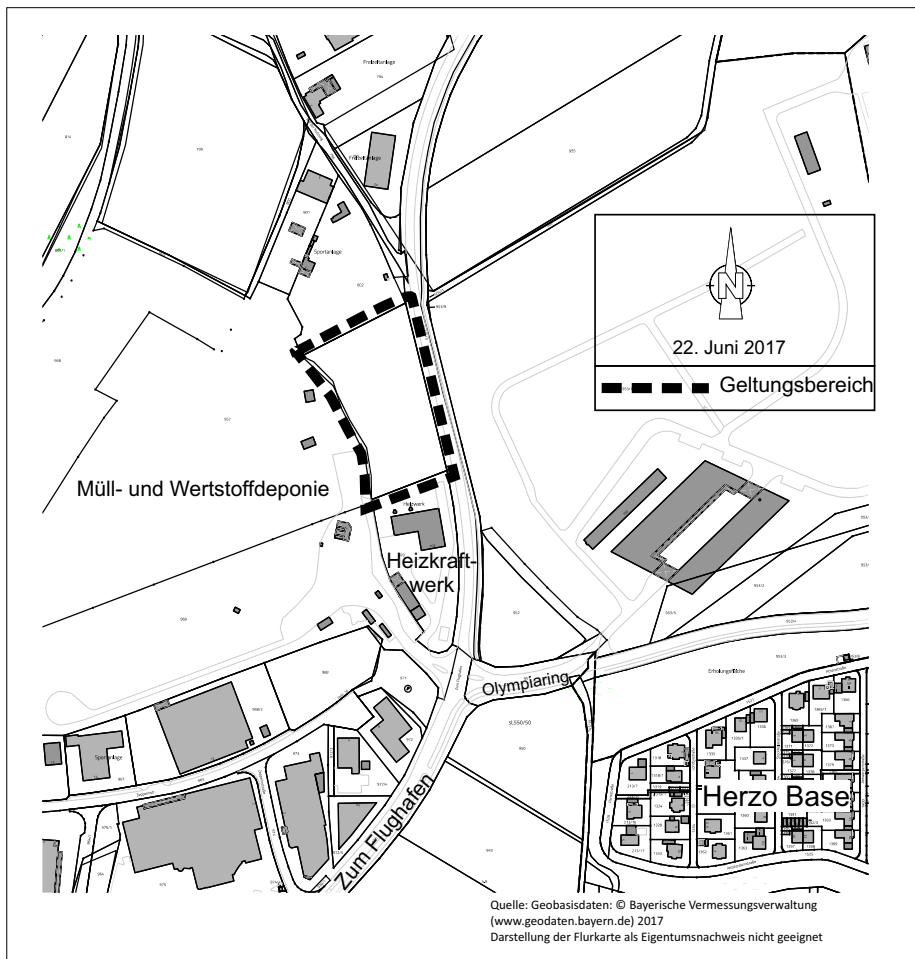
Nach § 4 a Abs. 6 BauGB können nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass ein Normenkontrollantrag beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof nach § 47 VwGO unzulässig ist, wenn damit nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Hinweise: Da der Auslegungsort keinen barrierefreien Zugang hat, können Personen, welche aufgrund einer Behinderung den Ort der Auslegung nicht erreichen können, unter Telefon 09132/901-231 eine Möglichkeit der Einsichtnahme und eventuellen Abgabe einer Stellungnahme vereinbaren.

Die Planunterlagen können während des Auslegungszeitraums (ab dem 30. Oktober 2017) auch im Internet (www.herzogenaurach.de) mit dem Suchbegriff „Aktuelle Bauleitplanung“ eingesehen werden.

Bebauungsplan 8 d „Erweiterungsfläche am Heizkraftwerk – Am Flughafen“, nach § 13a BauGB der Stadt Herzogenaurach



Konzert mit dem Kammerorchester Herzogenaurach concertino ducale

„Herbst.Aus.Klang“:

Klassische Musik für Fagott und Streichorchester von Telemann, Vivaldi und Warlock.

Solistin: Ingrid Hausl (Fagott)

Leitung: Dr. Gerald Fink

Sonntag, 26. November 2017, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche.

Eintritt: VVK 11,00 EUR, erm. 8,00 EUR, Freier Eintritt für Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren.

| ANZEIGEN

Kinderabenteuerland eröffnet



Am Samstag, 28. Oktober 2017, eröffnet das neu gestaltete Kinderabenteuerland

im Atlantis. Alle Kinder unter 6 Jahren erhalten noch bis einschließlich Sonntag, 29. Oktober 2017, freien Eintritt.



Die Ablesung der Jahresverbräuche 2017

Die Herzo Werke GmbH führt zwischen dem 2. November und 1. Dezember 2017 (zwischen 8:30 und 19:00 Uhr montags bis freitags bzw. zwischen 8:30 und 16:00 Uhr am Samstag) die Zählerablesungen durch. Nachablesungen sind bis Mitte Dezember möglich.

Es werden alle Zähler der Bereiche **Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme** im Netz der Herzo Werke GmbH (PLZ 91074) abgelesen. Das gilt auch für Kunden, die von einem fremden Lieferanten versorgt werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Zähler möglichst zugänglich sind. Selbstverständlich kann Ihnen jeder Mitarbeiter den Firmenausweis vorweisen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an unsere Mitarbeiter im Servicecenter unter Telefon 904-0 melden.



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst **Tel. 112**
Krankentransport **Tel. 112**
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin **Tel. 030/19240**
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale



Hilfe - Gewalt gegen Frauen **Tel. 08000116016**
Help - Violence against women
Aide - Violence envers les femmes



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober 2017:

Dr. Wolfgang Horke, Bamberger Str. 10,
Höchstadt a. d. Aisch, Tel. 09193 / 2400

Dienstag, 31. Oktober 2017:

Axel-Eckhardt Semlinger, Anton-Bruckner-Str. 4,
Höchstadt a. d. Aisch, Tel. 09193 / 7600

Mittwoch, 1. November 2017:

Dr. Werner Gadsch, Spitalstr. 3,
Höchstadt a. d. Aisch, Tel. 09193 / 502980

www.notdienst-zahn.de

| ANZEIGEN

Pflege- und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchstadt, donnerstags
15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 29. September bis 10. Oktober
2017 beantragt worden sind, und Reisepässe, die vom 20. Sep-
tember bis 6. Oktober 2017 beantragt worden sind, können ab-
geholt werden.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer Vollmacht
abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16 Jah-
ren). Abholvollmacht unter www.herzogenaurach.de, „Rathaus
→ Ämter → Bürgerbüro → Ausweis- und Passdokumente“ bzw.
im Bürgerbüro erhältlich. Bei der Abholung sind die alten Doku-
mente zwingend vorzulegen.

Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen
eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der
amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Do., 26.10.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62,
Tel. 09132 / 63283
Fr., 27.10.: Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 26,
Tel. 09132 / 5019
Sa., 28.10.: Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
So. 29.10.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083
Mo., 30.10.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23,
Tel. 09132 / 7384010
Di., 31.10.: Linden-Apotheke, Veitsbronner Str. 21,
Obermichelbach, Tel. 0911 / 97596600
Mi., 1.11.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
Do., 2.11.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,
Tel. 09132 / 3012



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Renate Schroff, 2. Bürgermeisterin
Redaktion: H. Biehler, G. Kleyer, B. Goltz, V. Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330